

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nordamerika wird man der politischen Einteilung den Vorrang lassen, also vielleicht zuerst Britisch-Nordamerika, dann die Vereinigten Staaten, zuletzt Mexiko besprechen, aber diese politischen Einheiten nach ihren natürlichen Teilen. Natürlich kann dann im allgemeinen Lehrplan für siebenklassige Schulen nicht aufrecht erhalten werden, daß in VI nur die allgemeinen Uebersichten der Erdteile nach horizontaler und vertikaler Gliederung und erst in VII ihre politische Geographie genommen wird, sondern es müßten entweder die Erdteile auf beide Klassen aufgeteilt, oder was noch besser wäre, erst in VII genommen werden, in VI dafür Europa außer Oesterreich-Ungarn.

Die Besprechung der Verteilung von Wasser und Land — nun nichts Neues mehr — schließt den länderkundlichen Unterricht ab, so wie es ja auch bisher gewesen ist. Der Lehrplan, soweit man darunter die Verteilung des Lehrstoffes versteht, ist ja auch in seiner gegenwärtigen Form synthetisch-induktiv; aber der innerhalb des synthetisch-induktiven Lehrplanes vorgeschriebene Lehrgang ist es, wie ich theoretisch und auch praktisch zu zeigen versucht habe, nicht gewesen. Wie der Lehrplan in seiner allgemeinen Fassung mit Vorschreibung auch eines synthetisch-induktiven Lehrganges, wie ihn eben das Landschaftsprinzip darstellt, etwa aussehen müßte, soll in folgendem Entwurf gezeigt werden, der gewissermaßen den Hauptinhalt aller meiner Ausführungen zusammenfaßt.

„Das Schulzimmer: Orientierung, Plan, Maßstab, Größe, Form. Der Tageslauf der Sonne (Haupt- und Nebenweltgegenden, Morgen- und Abendweite, Orientierung im Freien). Das Schulhaus: Orientierung, Plan, Beschreibung. Die Umgebung des Schulhauses. Der Schulort: Gasse, Straße, Platz, Schulweg, Kirche, öffentliche Gebäude, Plan und bürgerkundliche Belehrungen einfachster Art. Die Umgebung des Schulortes, der Schulbezirk: vom Schulorte aus nach natürlichen, das ist landschaftlich verschiedenen Teilen, und zwar jeder Teil für sich in allen geographischen Beziehungen behandelt (Bodengestalt und Gewässer, Bodenarten, allenfalls Klimatisches, Pflanzenkleid, Produkte, Beschäftigung der Bewohner, Orte und Verkehrswege); dabei Erläuterung der wichtigsten geographischen Grundbegriffe: Ebene, Hügel, Berg, Tal, Gebirge; Quelle, Bach, Fluß, Strom, Ufer, Bett, Gefälle, Mündung; Sumpf, Teich, See; (aber auch) Formen des Pflanzenkleides (Wald, Feld, Wiese, Garten, Heide usw.); Beschäftigung der Bewohner: Landwirtschaft, Bergbau, Gewerbe (Handwerk, Industrie), Handel, Verkehr; die Siedlungsformen: Einzelgehöft, Ortschaft oder Weiler, Dorf, Markt, Stadt; Landschaftstypen; Bürgerkundliches; Einführung ins Kartenlesen. (NB. Bei Orten, die an der Grenze eines Bezirkes gelegen sind, muß auch über diese hinausgegangen werden.) Die Entstehung von Tag und Nacht. Die Jahreszeiten (nur aus der scheinbaren Bewegung der Sonne abgeleitet).

Das Erzherzogtum Oesterreich ob der Enns: vom Schulbezirke aus nach den natürlichen Bestandteilen: Mühviertel, oberösterreichisches Alpenvorland, oberösterreichisches Alpenland, wieder jeder Teil für sich, und zwar in möglichst räumlicher Ordnung, in allen geographischen Beziehungen zu besprechen; Hand in Hand damit Vermittlung neuer Grundbegriffe und Fortsetzung der Einführung in die Kartenkunde; die Landeshauptstadt; nach der Einzelbesprechung zusammenfassender Ueberblick über das ganze Kronland nach den Gesichtspunkten: die Grenzen (natürliche und politische), die Bodengestalt, die Flüsse und Seen, die wichtigsten Produkte, Verkehrswege (nach Art und Bedeutung geordnet), die wichtigsten Orte (teilweise nach der Größe geordnet), die politische Einteilung (die Bezirkshauptmannschaften), die alten Viertel (Kreise); Bürgerkundliches.

Oesterreich-Ungarn: von Oberösterreich aus: zuerst die Alpen, und zwar Gruppe für Gruppe, Tal für Tal in allen geographischen Beziehungen; Ueberblick über die Alpen in Oesterreich-Ungarn; dann ebenso der Karst, die Küste, der Anteil am Deutschen Mittelgebirge, die Karpaten und die Ebenen; Wien; Ueberblick über die Kronländer nach den Punkten: Lage gegenüber dem Heimatlande, Grenzen (natürliche und politische), natürliche Teile und gewöhnliche Einteilung, Flüsse usw., wie bei der Zusammenfassung von Oberösterreich, statt der politischen Einteilung Angaben über die Nationalität